

Zeitschrift: Schweizerische Lehrerinnenzeitung
Herausgeber: Schweizerischer Lehrerinnenverein
Band: 24 (1919-1920)
Heft: 12

Artikel: 8. Kongress des internat. Frauenstimmrechtsverbandes
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-311524>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Präsident des Komitees ist D. Virginia C. Gildersleeve of Barnard College, Präsident des Komitees für internationale Beziehungen der studierenden Jugend und Sekretärin ist Miss Virginia Newcomb vom Institute für internationale Erziehung. Delegierte der Yung Women's Christian Association, der Studentinnenverbindungen, der katholischen Erziehungsvereine und andere Vereine, welche sich mit Jugend- oder Volkserziehung befassen, sind Mitglieder des genannten Zentralkomitees.

Ausländische Studentinnen oder andere Personen, welche Kenntnis haben von der bevorstehenden Ankunft solcher Gäste, werden ersucht, sich an Miss Newcomb, 419 West 117th Street Neuyork (Telephon Morningside 7419) zu wenden. Sie wird sich bemühen, ihnen hinsichtlich Studien, Quartier, Reise und Arbeitsgelegenheiten Rat und Hilfe zu gewähren.

8. Kongress des internat. Frauenstimmrechtsverbandes.

Die Präsidentin des schweizerischen Verbandes für Frauenstimmrecht teilt uns mit: Wir haben vom Zentralbureau des internationalen Verbandes die Nachricht erhalten, dass der Bericht über den Genfer Kongress bald erscheinen wird. Der Bericht enthält ausser den Namen der Geschäftsleitung und der Delegierten samt ihren Adressen den Bericht des Zentralbureaus über seine Tätigkeit von 1913—1920, Mitteilungen über den gegenwärtigen Stand der Frauenfrage in den am Kongress beteiligten Ländern, die durch den Kongress angenommenen Resolutionen, die Protokolle der Geschäftsleitung und einen kurzen Abriss über die Kongreßsitzungen. Wenn der Bericht auch nicht gerade aktenmässig zusammengestellt ist, wie von verschiedener Seite gewünscht wurde, so ist er doch für alle Frauen, die sich über unsere Bewegung unterrichten wollen, ein ausserordentlich wertvoller Führer.

Das Zentralbureau konnte uns bis heute den genauen Preis des Berichts nicht mitteilen; wir glauben jedoch nicht, dass er sehr hoch sein wird. Alle, die den Bericht zu besitzen wünschen, sind gebeten, sofort die Präsidentin des schweizerischen Frauenstimmrechtsverbandes, Frl. Emile Gourd, Pregny bei Genève, zu benachrichtigen. Sobald der Bericht erschienen ist, wird er den Bestellerinnen unter Nachnahme zugestellt werden.

Mitteilungen und Nachrichten.

Der Bund junger Stauffacherinnen ist eine über das ganze Land verbreitete Vereinigung von Schweizerinnen, welche die *unentgeltliche Ausbildung im Hausfrauen- und Mutterberuf* anstrebt für alle Töchter, namentlich Laden-, Fabrik- und Bureaufräulein, die aus Existenzgründen keine Haushaltungsschule besuchen können.

Zu diesem Zweck wollen die Stauffacherinnen vorläufig theoretische Abendkurse ins Leben rufen, um dann später mittelst einer sehr grossen Mitgliederzahl, bzw. deren Beiträge eigene Internate für praktischen Unterricht und Erziehung zu errichten. Nicht allein das hauswirtschaftliche Können, Kochen, Nähen usw. soll vermittelt werden — dazu benützen wir womöglich schon be-